



25
Jahre in
Bewegung

MiniMove Rotkreuz

Saisonschlussbericht 2024/25



5. Saison, Halle 4 Rotkreuz

Veranstaltungszeitraum:

27. Oktober 2024 bis 30. März 2025

Ein gemeinsames Projekt von:

Gemeinde Risch, Bereich Generationen und Gesellschaft und der Stiftung
IdéeSport

Kontakt:

Livia Brandenberger, Projektmanagement
livia.brandenberger@ideesport.ch, 062 286 01 35
Tannwaldstrasse 48, 4600 Olten

MiniMove

IdéeSport öffnet mit dem Programm MiniMove während der Wintermonate am Sonntagnachmittag Sporthallen und bietet kostenlosen Raum für Bewegung und Begegnung.

Die Veranstaltungen können von den Kindern im Vorschulalter und ihren erwachsenen Bezugspersonen ohne Anmeldung besucht werden. Im Vordergrund steht die Freude an der Bewegung und an gemeinsamen Erlebnissen. Die Veranstaltungen werden von jugendlichen Coachs organisiert und gestaltet. Sie werden dabei von jungen Erwachsenen, den Projektleiter*innen, unterstützt und begleitet. Die Veranstaltungen sind partizipativ: Teilnehmende und Coachs gestalten das Nachmittagsprogramm aktiv mit.



Inhaltsverzeichnis

Hallenbetrieb und Highlights	3
CoachProgramm	4
Ziele und Learnings	5
Kommunikation und Werbung	6
Statistische Ergebnisse	7
News aus der Stiftung	9
Wertvolle Zusammenarbeit	10
Anhang	11



Mehr zu MiniMove unter
ideesport.ch/programme/minimove

Hallenbetrieb und Highlights

Die Halle 4 wurde vom Hallenteam Woche für Woche entsprechend der Wünsche der Teilnehmenden gestaltet. Spezialveranstaltungen und beliebte Rituale sorgten für Highlights und besondere Momente.

Am Sonntagnachmittag verwandelte sich die Halle 4 jeweils in einen sportpädagogischen Freiraum mit abwechslungsreichen Bewegungslandschaften und kreativen Gruppenspielen. Besonders beliebt waren die Mattenschaukeln und Affenschwänze. Auch die Rituale aus der Vorsaison waren nach wie vor von grosser Beliebtheit: Das angeleitete Spiel mit dem Fallschirmtuch zu Veranstaltungsstart oder das gemeinsame spielerische Aufräumen zum Schluss wurden weiterhin zelebriert. An jeder Veranstaltung wurden die Teilnehmenden zudem über die Ansprache der Coachs, welche ihre Auftrittskompetenzen übten, zum gemeinsamen Zvieri eingeladen.

Ritual: gemeinsam aufräumen

Das gemeinsame Aufräumen sorgte nicht nur für ein jeweils effizientes Veranstaltungs-ende, sondern bot auch tolle Spielgelegenheiten: So zum Beispiel das Mitfahren auf dem Mattenwagen.



Peak an Teilnehmer*innen

Mit Rekordwerten von je über 100 Teilnehmenden (12.01./16.03.25) stiess das MiniMove und dessen Infrastruktur an seine Grenzen. Dies forderte das Team: Sei dies aufgrund der Sicherheitsmassnahmen oder in der Zvieri-Organisation.



Fasnacht im MiniMove

Auch diese Saison veranstaltete das Team ein besonderes Programm rund um die Fasnacht: Kinderschminken, Wettbewerbe sowie ein spezielles Zvieri sorgten am 23.02.25 für ein Highlight dieser Saison.



«Gutes Sportangebot! Gute Möglichkeiten für kleine Kinder, um sich zu bewegen.»

Shushan, Vater/Besucher (41 Jahre)

CoachProgramm

Insgesamt wurden 66 Coacheinsätze geleistet. Pro Nachmittag standen jeweils neben der Projektleitung ein erwachsener Seniorcoach, eine Juniorseniorcoach und bis zu zwei Juniorcoachs im Einsatz.

Das Hallenteam wurde von der Co-Projektleitung Stefanie Meier und Gaarunjan Segar geführt. Unterstützt wurden sie dabei durch den Seniorcoach Alexandre. Sie organisierten zusammen mit der Juniorseniorcoach Harchana sowie den Juniorcoachs Akshara, Ilan, Irina, Katherine, Kishana, Lio, Luan, Nael, Olivia, Rejan und Sven die abwechslungsreichen Nachmittage für die Teilnehmenden.



Übersicht absolvierte Kurse

- Das ganze Team absolvierte den Teamkurs mit den von ihnen gewählten Themen: Rollenverständnis der Coachs, Teamstabilität und Notfallsituationen.
- Gaarunjan absolvierte den Nothilfekurs für Projektleitende.
- Harchana absolvierte den Coachingkurs für neue Juniorseniorcoachs.

«Als Projektleiterin konnte ich diese Saison lernen, innerhalb des Teams klarer zu kommunizieren. Im Verlauf der Veranstaltungen wurde ich selbstbewusster [...]»

Stefanie, Projektleiterin (20 Jahre)



Mehr zum CoachProgramm unter
ideesport.ch/programme/coachprogramm

Ziele und Learnings

Für die Saison 2024/25 wurde ein projektspezifisches Ziel fokussiert. Zudem hat sich die Co-Projektleitung zum Ziel gesetzt, sich in ihrer neuen Rolle einzufinden. Sämtliche Ziele und deren Umsetzung werden nachfolgend beschrieben und reflektiert. Die Learnings helfen kommende Saison das Angebot und die Ziele zu optimieren.

Ziel	Stand	Umsetzung/Learning
Ziel auf Projektebene: Das MiniMove Rotkreuz bietet neben dem passenden Bewegungsangebot die Infrastruktur für die Bedürfnisse von Kleinstkindern und deren Bezugspersonen.	●	Nebst einem altersgerechten Spielbereich war eine ruhige Ecke als Wickel- und Stillbereich reserviert, die Kinderwagen konnten im Innenbereich abgestellt werden und für Notfälle waren Windeln und Feuchttücher vorhanden. Es zeigte sich, dass der Krabbelbereich bei den Kleinstkindern sehr beliebt war. Die altersgerechten Spielsachen wie farbige Tücher, Kinderbücher und Krabbelschlauch wurden rege genutzt. Das Ziel wurde somit erreicht und das vorhandene Angebot von den Teilnehmenden sehr geschätzt.
Ziel auf persönlicher Ebene: Gaaranjan, dem Projekt bereits bekannt als Seniorcoach, übernahm diese Saison neu die Projektleitung und stellte sich somit einer neuen Verantwortung.	●	Nachfolgend seine Reflexion zur Rollenfindung: «Als Projektleiter vom MiniMove durfte ich von Anfang an gemeinsam mit Livia und Stefanie einige Herausforderungen überwinden. Auf diesem Weg konnte ich viel lernen und mitnehmen: Sei es die Übernahme von Verantwortung, die Rolle in einer Führungsposition oder das Entwickeln von Organisations- und Kommunikationsfähigkeiten im Austausch mit Teilnehmenden und Veranstaltenden. Das Schönste war, miterleben zu dürfen, wie sich das Projekt stetig in eine positive Richtung entwickelte und vor allem das Lächeln der Teilnehmenden, das uns immer wieder gezeigt hat, warum wir dieses Engagement leisten: Es war unser Antrieb, stets unser Bestes zu geben.»
Ziel auf persönlicher Ebene: Stefanie übernahm die Co-Projektleitung ab der zweiten Saisonhälfte und stellte sich während des laufenden Betriebs ihrer neuen Verantwortung.	●	Nachfolgend ihre Reflexion zur Rollenfindung: «Als Projektleiterin konnte ich diese Saison lernen, innerhalb des Teams klarer zu kommunizieren. Im Verlauf der Veranstaltungen wurde ich selbstbewusster und eigenständiger mit dem Ausführen meiner Aufgaben als Projektleitung, hinsichtlich der Einsatzplanung, und Fragen von Eltern, Coachs oder externen Besuchern zu beantworten. Ich konnte Konfliktsituationen in der Halle gut und schnell lösen.»



Ziel erreicht



Ziel teilweise erreicht



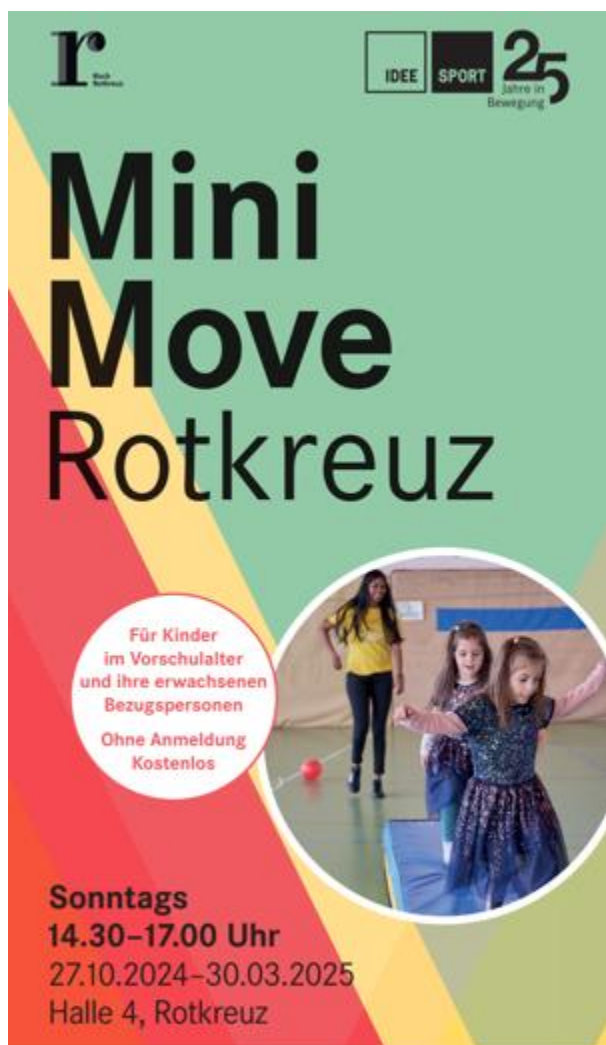
Ziel nicht erreicht

Kommunikation und Werbung

Um das Projekt bei der Zielgruppe bekannt zu machen, wurden diverse Werbekanäle genutzt. Das wichtigste Medium für das MiniMove Rotkreuz war die mehrsprachige Werbung über Institutionen im Frühförderbereich.

Vor dem Saisonstart wurden Flyer und Plakate an wichtige lokale Institutionen und Schlüsselpersonen zugestellt: Unter anderem an Kinder- und Gynäkologie-Praxen, Kindertagesstätten, Spielgruppen, MuKi-Deutsch, MuKi- und VaKi-Turnen, punkto und Chrabbeltreff. Zudem verteilten die Coachs Flyer und Ballone an Orten, wo sich Familien aufhalten: Spielplätze, Dorfmattpplatz etc. Um den Zugang zum Angebot möglichst niederschwellig zu halten, enthielt der Faltflyer Informationen in neun Sprachen.

Während der Saison betreuten die Coachs wöchentlich den Instagram-Kanal, informierten über Besonderheiten und beantworteten Fragen von Interessierten. Noch mehr Details über das Projekt sowie die bevorstehenden Veranstaltungen lieferten die [Projektwebsite](#) sowie die Möglichkeit, die monatlichen Berichte zu abonnieren. Im November 2024 erschien zudem eine Information in der Rischer Zeitung (vgl. Anhang).



Statistische Ergebnisse

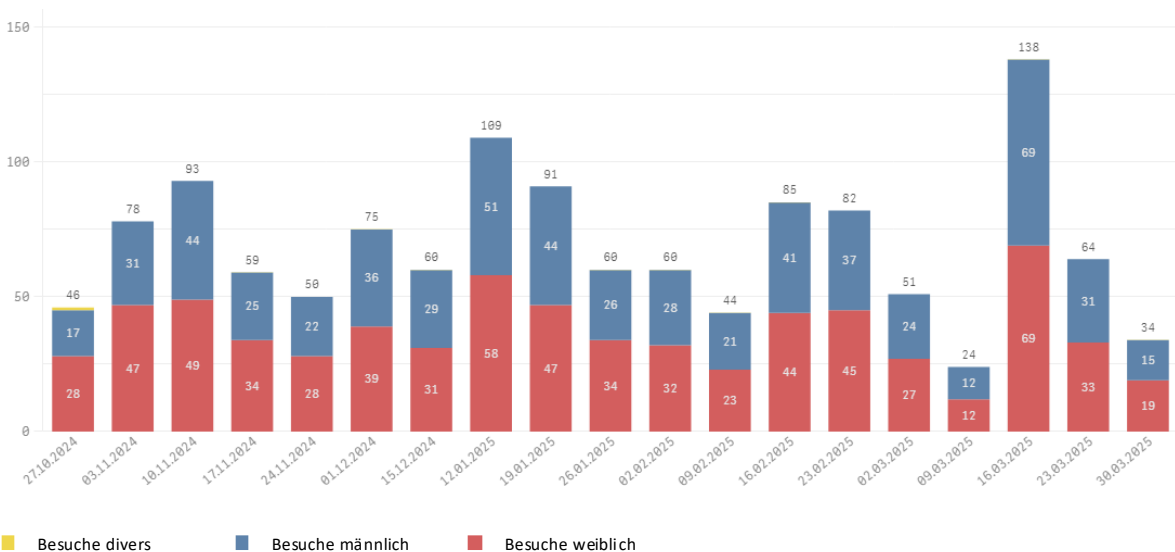
Vor dem MiniMove tragen sich alle Teilnehmenden in das Teilnahmeerfassungstool «Bienvenu» ein, sodass nachfolgend die erhobenen Daten statistisch ausgewertet werden können.

Allgemeine Daten

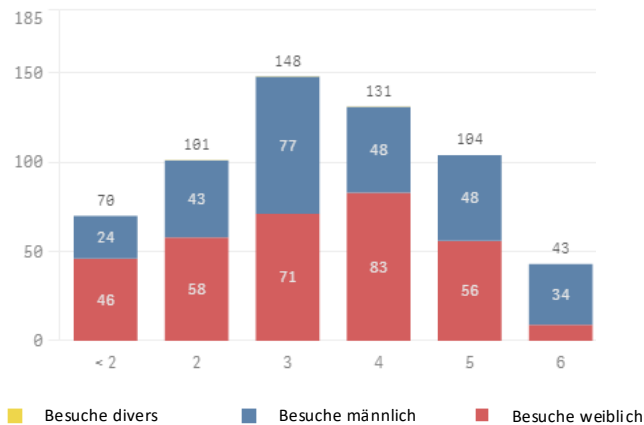
Saison	2022/23	2023/24	2024/25
Veranstaltungen	18	19	19
Erfasste Besuche			
gesamt	780	979	1303
Kinder	395	489	657
Erwachsene	385	490	646
Statistische Werte			
Durchschnitt pro Veranstaltung	43.3	51.5	68.6
Maximum	99	86	138
Minimum	7	23	24
weiblich	49%	50%	54%
männlich	50%	48%	46%
divers	1%	2%	0%

Besuche pro Veranstaltung im Saisonverlauf

Das MiniMove Rotkreuz verzeichnete durchschnittlich rund 69 Teilnehmer*innen pro Veranstaltung. Damit lag der Wert erneut über dem Vorjahr und markiert den höchsten Schnitt seit Projektstart. Die kontinuierlich steigenden Zahlen über die letzten Jahre bestätigen die nachhaltige positive Entwicklung des Angebots. Besonders hervorzuheben sind zwei Veranstaltungen, an denen die Marke von 100 Teilnehmer*innen deutlich überschritten wurde. Diese Rekordwerte unterstreichen die starke lokale Verankerung des Projekts und das grosse Engagement des Hallenteams. Gleichzeitig brachten sie jedoch auch Herausforderungen mit sich, denn die Infrastruktur der Halle ist nicht auf derart hohe Besuchszahlen ausgelegt.

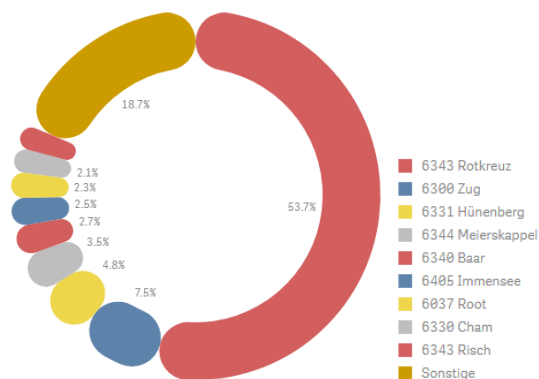


Altersverteilung der Kinder



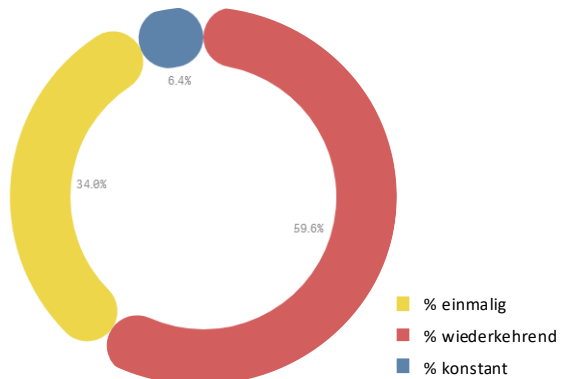
Die Grafik zeigt die Altersverteilung der teilnehmenden Kinder von 0 bis 6 Jahren. Ältere Kinder und Erwachsene wurden ausgeblendet. Es zeigt sich, dass die ganze Zielgruppe angesprochen wird. Besonders stark vertreten waren die drei- bis fünfjährigen Kinder, mit einem Spitzenwert bei den Dreijährigen. Auffällig ist auch die erfreuliche Anzahl Besuche von Kindern unter zwei Jahren. Diese Altersgruppe wurde erst seit der Vorsaison offiziell in die Zielgruppe aufgenommen. Mit einem speziell eingerichteten, altersgerechten Spielbereich trägt das Projekt gezielt ihren Bedürfnissen Rechnung. Die hohe Nutzung zeigt, dass viele Bezugspersonen dieses Angebot schätzten – insbesondere, wenn sie gleichzeitig auch ältere Kinder im Zielgruppenalter begleiten konnten. Dadurch wird Familien mit mehreren Kindern der Zugang zum Angebot spürbar erleichtert.

Besuche nach Wohnort



Mit rund 54% stammen die meisten Besuche von Familien aus Rotkreuz. Dies ist ein klares Zeichen für die starke lokale Verankerung des Projekts. Auffällig ist der relativ hohe Anteil der Kategorie „Sonstige“ mit rund 19%: Dieser Anteil umfasste mehrheitlich einmalige Projektbesuche, vermutlich von Personen, die nur zu Besuch in der Gemeinde waren. Bemerkenswert ist zudem der gestiegene Anteil aus der Stadt Zug, der im Vergleich zur Vorsaison (3%) auf rund 8% angestiegen ist. Dies deutet darauf hin, dass auch in der Stadt Zug ein wachsendes Bedürfnis nach einem Bewegungsangebot für Vorschulkinder besteht.

Konstanz der Besuche



Die Grafik zeigt auf, wie der Anteil Besuche nach den Kategorien einmalig, wiederkehrend (weniger als 50%) und konstant (mehr als 50%) im Verhältnis zu allen Besuchen steht. Rund 60% der Besuche stammen von mehrmaligen Teilnahmen, was auf eine hohe Bindung an das Angebot hinweist. Gleichzeitig zeigt der Anteil einmaliger und gelegentlicher Besuche (rund 40%), dass das Projekt auch für neue Familien attraktiv ist und regelmässig neue Teilnehmende erreicht.

News aus der Stiftung

In der Saison 2024/25 durfte IdéeSport Jubiläum feiern und voller Stolz auf 25 Jahre Bewegung, Begegnung und Gesundheitsförderung zurückblicken. Weitere Meilensteine des vergangenen Jahres werden nachstehend aufgeführt. Alle Informationen sind auch im Stiftungsbericht oder online zu finden.

Wir bewegen. Gesundheit fördern. Chancen geben. Vielfalt leben.

Unter diesem Leitmotiv haben wir in der vergangenen Saison unsere neue Stiftungsstrategie entwickelt. Wir sind stolz, seit nunmehr 25 Jahren einen positiven Beitrag zur Entwicklung junger Menschen leisten zu können. Und wir sind zuversichtlich, dass wir mit unserem Engagement und unserer Leidenschaft auch in Zukunft eine bedeutende Wirkung für neue Zielgruppen entfalten können.

PeerPower: Lebenskompetenzen stärken, psychische Gesundheit fördern

Die Förderung der psychischen Gesundheit unserer Coaches und Teilnehmenden ist ein zentrales Thema in unseren Programmen und hat höchste Priorität. Nach einer erfolgreichen Pilotphase in der Romandie wurde das Projekt PeerPower in der Saison 2024/25 auf die gesamte Schweiz ausgeweitet. Die speziell geschulten PeerPower-Coaches vertieften ihr Wissen im Bereich psychische Gesundheit, um gezielt die Lebenskompetenzen der Jugendlichen zu fördern. Mit dem «Peer-to-Peer»-Ansatz werden Jugendliche sowohl im Rahmen der MidnightSports-Events als auch durch das CoachProgramm auf Augenhöhe angesprochen.

Sportheldinnen bewegen die Schweiz

Im 2025, dem Jahr der Frauenfussball-Europameisterschaft in der Schweiz, hat die Stiftung IdéeSport mit dem Projekt „Sportheldinnen“ die Vielfalt im Mädchensport in der Schweiz sichtbar gemacht. Dazu lancierte die Stiftung ein kostenloses Sammelheft, das 8 bis 12-jährige Mädchen dazu motivieren soll, selbst aktiv zu werden. Das Heft porträtierte verschiedenste Sportlerinnen und zeigte: Jedes Mädchen kann eine Sportheldin sein. Zudem wurden im März in unseren Projekten Sportheldinnen-Anlässe durchgeführt.



Aktueller Stiftungsbericht unter
ideesport.ch/publikationen

Wertvolle Zusammenarbeit

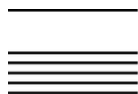
Um ein solches Angebot langfristig zu ermöglichen, bedarf es diverser engagierter Personen und Institutionen. Ihre Unterstützung und ihr Wohlwollen haben entscheidend zur Durchführung vom MiniMove Rotkreuz beigetragen. An dieser Stelle möchte die Stiftung IdeeSport folgenden Akteur*innen danken:

Hallenteam

- Co-Projektleitung: Stefanie Meier und Gaarunjan Segar
- Coachteam: Alexandre, Harchana, Akshara, Ilan, Irina, Katherine, Kishana, Lio, Luan, Nael, Olivia, Rejan und Sven

Gemeinde Risch

- Simone Wigger, Gemeinderätin und Vorsteherin Soziales/Gesundheit
- Hanna Grossmann, Leiterin Abteilung Soziales/Gesundheit
- Heinz Röthlisberger, Bereichsleiter Generationen und Gesellschaft
- Andrea Renggli, Fachperson Kind, Jugend und Familie
- Manuela Träger, Mitarbeiterin Abteilung Bildung/Kultur
- Hauswartsteam unter der Leitung von Valon Sulejmani



Unterstützt vom
Kanton Zug



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Gesundheit BAG

Bundesamt für Sozialversicherungen BSV



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera



Beisheim Stiftung



Sowie weiteren Partner*innen: ideesport.ch/partnerschaften

Anhang

Anhang 1: Bericht über den Saisonstart vom MiniMove und MidnightSports Rotkreuz in der Rischer Zeitung

Diverses **5**

Musiktheater «Bonhoeffer – Tragik einer Liebe» mit dem «Duett zu dritt»



Beatrice Müller | Das musikalische Schauspiel «Bonhoeffer – Tragik einer Liebe» erzählt die Liebes- und Beziehungsgeschichte zwischen dem evangelischen Theologen und Vertreter der Bekenntenden Kirche, Dietrich Bonhoeffer, und Maria von Wedemeyer zur Zeit des Zweiten Weltkriegs – die ein tragisches Ende fand. Bonhoeffer, der schon 1933 gegen die Judenverfolgung Partei ergriff und sich 1938 dem Widerstand gegen Hitler anschloss, wurde im April 1945 auf direkte Anweisung Hitlers kurz vor dem Ende des zweiten Weltkriegs im KZ Flossenbürg hingerichtet.

Im Zusammenspiel aus Schauspiel, Musik, Sprache und Einbezug vieler Quellen ist ein Zeitzeugnis entstanden, das so berührend wie beklemmend die Liebe zweier Menschen schildert, dabei aber auch eine Auseinandersetzung mit theologisch-ethischen Fragestellungen Bonhoeffers sucht – und damit just heute wieder von bestürzender Aktualität ist.

Freitag, 15. November, 19.30 Uhr – Reformierte Kirche Rotkreuz – Eintritt frei / Kollekte

Spiel, Sport und Spass in Rotkreuz

Die beiden Bewegungsprojekte MiniMove und MidnightSports sind Ende Oktober in die neue Saison gestartet. Nun gehören die Rotkreuzer Hallen am Samstagabend und Sonntagnachmittag wieder den Kindern und Jugendlichen der Gemeinde.



Heinz Röthlisberger | MiniMove – Bewegung und Vernetzung für Familien

Jeden Sonntagnachmittag verwandelt sich die Halle 4 in eine grosse Bewegungslandschaft für Vorschulkinder und ihre erwachsenen Bezugspersonen. Die Veranstaltungen finden von 14.30–17.00 Uhr statt und sind kostenlos zugänglich.



MidnightSports- sportlicher Treffpunkt für Jugendliche

Am Samstagabend ist die Waldeggsporthalle für alle Jugendlichen ab der 6. Klasse von 20.30–23.00 Uhr eintrittsfrei geöffnet. Das Programm ist vielfältig und richtet sich ganz nach den Wünschen der Teilnehmenden.

Jugendliche im Einsatz

Jugendliche Coaches aus der Region organisieren gemeinsam mit der erwachsenen Projektleitung die Veranstaltungen. Die Projekte bieten den Jugendlichen ein ausserschulisches Lernfeld. Sie lernen Verantwortung zu übernehmen und sammeln erste Arbeitserfahrungen.

Die Hallenteams freuen sich über zahlreiche Besuche!

Ein gemeinsames Projekt von:

Gemeinde Risch – Bereich Generationen und Gesellschaft und der Stiftung IdeeSport



© Christian Jaeggi